

unternehmer

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

20. Jahrgang
Nr. 191
Februar 2026

wirtschaftskammer.li

**Der Kampf zum Abbau unnötiger
Vorschriften geht weiter 4**

**Das «unternehmer»-Magazin
im Wandel 7**

Sozialversicherungsbeiträge 2026 11

Inhalt

Editorial

3 Ein frischer Blick nach vorne

Wirtschaftskammer

4 Der Kampf zum Abbau unnötiger Vorschriften geht weiter

7 Das «unternehmer»-Magazin im Wandel

Sozialversicherungsbeiträge

11 Sozialversicherungsbeiträge 2026

Erwachsenenbildung

13 Lebenslanges Lernen – Ein Geschenk an sich selbst

Marktperspektiven

15 Themen und Trends

Wirtschaft

17 Freihandelsabkommen gezielt nutzen – mehr erreichen im Export

Recht und Gesetz

18 Wettbewerbsverzicht zum Festpreis – Neues und Bewährtes zur «Karenzenschädigung» bei Konkurrenzverboten

Ministerium

20 Arbeitssicherheit: Was Betriebe beim Einsatz von Leitern wissen müssen

Neumitglieder

23 MMIND.ai: Mit dem KI-Kickstart direkt in die Umsetzung

23 Präzision in Blech – Meerkämper Blechtechnik in Balzers

Mitglieder im Fokus

25 5 Fragen an Heimo Ackermann

Kurse

27 Aktuelle Weiterbildungen

Publikation

28 Öffentliche Arbeitsvergaben

Wirtschaftskammer

30 Verbandsvorstand startet ins Jahr 2026

30 Gemeinsamer Jahresauftakt in geselliger Runde

Rätsel

31 15 Minuten unternehmer-Pause

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Impressum

unternehmer Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin
20. Jahrgang, Nr. 191, Februar 2026, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan
Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Walser Grafik Est., 9494 Schaan

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein,
Julian Konrad Media Est., 9494 Schaan



Ein frischer Blick nach vorne

Mit der ersten Ausgabe des «unternehmer»-Magazins im neuen Jahr halten Sie nicht nur die erste Ausgabe 2026 in den Händen, sondern auch ein Magazin in neuem Gewand.

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser Ausgabe beginnt für den «unternehmer» ein neues Kapitel. Zum Start ins neue Jahr präsentieren wir Ihnen unser Magazin in einem frischen Look. Nach aussen erscheint das Magazin zeitgemäss und moderner, übersichtlicher und lesefreundlicher gestaltet. Inhaltlich halten wir an unseren Ansprüchen fest. Wir berichten und informieren über Themen, die Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer in Liechtenstein beschäftigen. Unser Wirtschaftsmagazin soll Ihnen Orientierung bieten, Hintergründe erklären und Anregungen für den betrieblichen Alltag liefern.

Zusammen mit dem neuen Erscheinungsbild führen wir auch die neue Rubrik «Mitglieder im Fokus» ein. Damit rücken wir jene in den Mittelpunkt, um die es letztlich geht, unsere Mitgliedsbetriebe. Wir stellen die Menschen vor, die hinter den Unternehmen stehen und geben persönliche Einblicke in ihr unternehmerisches Denken und Handeln. Denn die Vielfalt und Stärke unseres Wirtschaftsstandorts wird vor allem durch die Menschen und Unternehmen geprägt, die täglich Verantwortung übernehmen und gestalten.



Das neue Jahr bringt zudem viele Themen mit sich, die für das lokale Gewerbe und den Wirtschaftsstandort insgesamt wichtig sind. Die liechtensteinische Regierung startet in ihr zweites Amtsjahr. Damit ist auch mit vermehrter politischer Arbeit und weiteren Reformen zu rechnen.

Die Wirtschaftskammer wird diese Entwicklungen aufmerksam begleiten und sich aktiv einbringen. Gerade bei neuen Vorhaben und Reformen ist es wichtig, die Auswirkungen auf die Unternehmen genau zu prüfen. Wir setzen uns dafür ein, dass Massnahmen für kleine und mittlere Unternehmen praktikabel bleiben und unnötige Bürokratie vermieden wird. Ziel ist es, Rahmenbedingungen mitzugestalten, die unternehmerisches Handeln erleichtern und den Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken.

So wird auch das Jahr 2026 von Austausch und persönlicher Begegnung geprägt sein. Wir freuen uns, Sie dabei zu begleiten, mit einem Magazin, das informiert. Viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe.

Isabell Schädler
stv. Geschäftsführerin
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Der Kampf zum Abbau unnötiger Vorschriften geht weiter

Neues Jahr – neue Möglichkeiten, neue Chancen, neue Perspektiven? Ganz so einfach ist es nicht. Vieles, was uns im vergangenen Jahr beschäftigte, wird uns auch im neuen Jahr auf Trab halten. Dennoch lohnt sich eine Rückschau – und darauf aufbauend ein zuversichtlicher Blick in die nähere Zukunft.

Ado Vogt, der Übergang in ein neues Jahr ist mit der Vorstellung verbunden, man könne im neuen Jahr wieder neu beginnen. Wie steht es mit den Altlasten und den guten Vorsätzen bei der Wirtschaftskammer?

Ado Vogt: Man kann das alte Jahr abhaken und das neue Jahr mit vielen guten Vorsätzen beginnen, wird dann aber bald von der Wirklichkeit eingeholt. Der Übergang findet eigentlich nur auf dem Kalender statt. Was im alten Jahr noch nicht erledigt werden konnte, steht weiterhin auf der Agenda. Aber eine Rückschau lohnt sich dennoch, weil man aus den Erfahrungen für die nähere Zukunft lernen kann.

Konkret zur Frage: Das Gewerbe ist gut durch das vergangene Jahr gekommen, trotz einer unsicheren Weltlage und trotz der von den Grossmächten lancierten Wirtschaftspolitik, die sich nicht mehr an die bisherigen Regeln hält. Weil unser Gewerbe gut aufgestellt ist, gibt es eine gewisse Zuversicht, trotz den Unsicherheiten auch im neuen Jahr gut über die Runden zu kommen. Was uns im vergangenen Jahr bewusst geworden ist, wird sich dieses Jahr fortsetzen: Die weltpoliti-

sche Unordnung trifft direkt oder indirekt auch gewerbliche Betriebe.

Darauf ist auch der Landtag aufmerksam geworden. Im Oktober-Landtag wurde in einer «Aktuellen Stunde» über die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Liechtenstein diskutiert.

Aus dieser Diskussion wurde ersichtlich, dass eine kleine Binnenwirtschaft ebenso von weltpolitischen Herausforderungen betroffen wird. Die meisten Abgeordneten sprachen sich dafür aus, im eigenen Wirkungskreis eine möglichst liberale Politik zu verfolgen. Das heisst, für die Wirtschaft möglichst wenig Regulierungen, damit die Unternehmen möglichst wenig Ressourcen für die Administration aufwenden müssen und sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Gerade kleine Unternehmen mit einer Handvoll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern brauchen oft unverhältnismässig viel Zeit – und damit auch Geld – für die Erledigung bürokratischer Auflagen. Vieles davon stammt gar nicht aus unseren Breitengraden, sondern aus der Übernahme von EU-Regulierungen.

Als EWR-Mitglied ist Liechtenstein verpflichtet, diese EU-Richtlinien und EU-Regulierungen zu übernehmen. Kann man nichts dagegen machen?

Grundsätzlich nicht, denn entweder ist man EWR-Mitglied oder man ist nicht dabei. Aber es gibt gewisse Spielräume, die genutzt werden sollten bei der Umsetzung, wie die Wirtschaftskammer schon seit längerer Zeit fordert. Mit Genugtuung habe ich ein paar Bemerkungen und Anregungen von Landtagsabgeordneten in der «Aktuellen Stunde» zur Kenntnis genommen, die genau in diese Richtung zielen. Die Regierung wurde aufgefordert, aufgrund der weltweiten Wirt-

schaftsprobleme die einheimischen Unternehmen nicht mit zusätzlichen Regulierungen zu belasten.

Einige Abgeordnete sprachen sich für eine möglichst minimale Umsetzung dieser EU-Regulierungen aus, andere regten die Überprüfung an, ob bereits umgesetzte Regulierungen nicht zurückgenommen werden könnten. Das sind Ansatzpunkte, die bei Gesprächen oder Verhandlungen zwischen Regierung und Wirtschaftsverbänden diskutiert werden sollten.

Das tönt nach der schon öfter erhobenen Forderung der Wirtschaftskammer, die Gesetzesvorlagen einer KMU-Verträglichkeitsprüfung zu unterziehen.

Zur Problematik «KMU-Verträglichkeitsprüfung» gab es im Dezember-Landtag eine kleine Anfrage durch die stellvertretende Abgeordnete Nadine Vogelsang. Sie wies darauf hin, dass Gesetzesvorlagen in Österreich und in der Schweiz eine Darstellung über die Auswirkungen auf die Wirtschaft enthielten. Warum also nicht genauso in unserem Land, wie das die Wirtschaftskammer schon längere Zeit fordere?

Die Antwort der Regierung war eher ausweichend. Bei der Prüfung dieser Frage sei die Regierung zum Schluss gekommen, dass der regelmässige Austausch zwischen Regierung und Wirtschaftsverbänden die «beste und tragfähigste Lösung» darstelle – sowohl inhaltlich wie auch im Sinne der Verhältnismässigkeit. Also vorerst keine konkrete Umsetzung unserer Forderung, aber auch keine absolute Absage. Ich bin zuversichtlich, dass wir in dieser Hinsicht etwas erreichen können. Vor allem auch deswegen, weil in vielen Regierungsanträgen an den Landtag darauf hingewiesen wird, die geplante Gesetzesänderung

dränge sich nicht zuletzt deshalb auf, weil sie in der Schweiz oder in Österreich bereits umgesetzt sei.

Wenn gerade die Nachbarländer Schweiz und Österreich erwähnt werden: Auch dort kommt immer wieder die Forderung nach Abbau der Bürokratie.

Ja, auch in unseren Nachbarländern beklagen die Wirtschaftsverbände immer wieder die zunehmende Bürokratie und fordern einen Abbau. Wie in der jüngsten Ausgabe der «Schweizer Gewerbezeitung» aufgelistet wird, könnten Bürokratiekosten von über 30 Milliarden Franken pro Jahr vermieden werden. Eine Entbürokratisierung würde Arbeitskapazitäten von über 55'000 Vollzeitstellen für produktive Tätigkeiten freisetzen. Insgesamt, so wurde von den Wirtschaftsverbänden errechnet, betragen die Regulierungskosten in der Schweiz rund 80 Milliarden Franken jährlich – eine ungeheure Summe. Für unser Land liegen keine solche Berechnungen vor, aber man kann davon ausgehen, dass auch bei uns erhebliche Einsparungen möglich wären.

Müssten zuerst solche Zahlen erhoben werden, bevor es zu Änderungen kommt?

Nein, denn viele der Probleme mit der Bürokratie sind ja bekannt. Und ausserdem bekennen sich VU und FBP im Koalitionsvertrag zu einer liberalen Wirtschaftspolitik, damit Liechtenstein auch in Zukunft als attraktiver Wirtschaftsstandort bestehen könne. Dort heisst es konkret: «Bürokratische Hürden, welche die Unternehmen belasten, sollen abgebaut oder zumindest reduziert werden.» Ebenso will die Regierung laut Regierungsprogramm 2025 – 2029 eine liberale Wirtschaftspolitik betreiben, die stabile und attraktive Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort schafft.

Die Absichten und Programme der Politik und die Forderungen der Wirtschaft in Bezug auf eine liberale Wirtschaftspolitik liegen nicht weit auseinander. Wenn wir von liberaler Wirtschaftspolitik reden, dann meinen



Ado Vogt, Präsident der Wirtschaftskammer: «Gerade kleine Unternehmen mit einer Handvoll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern brauchen oft unverhältnismässig viel Zeit – und damit auch Geld – für die Erledigung bürokratischer Auflagen.»

wir natürlich nicht eine schrankenlose, nur auf Profitmaximierung ausgerichtete Wirtschaftstätigkeit. Selbstverständlich muss es Richtlinien geben, die sich an einer rechtsstaatlichen Ordnung orientieren. Der Rahmen darf allerdings nicht zu eng gesteckt sein, sondern muss sich an unseren Möglichkeiten und Gegebenheiten als kleines Land mit einer entsprechend kleinen Volkswirtschaft ausrichten. Bisher haben wir in Zusammenarbeit mit der Regierung in der Regel einen Ausgleich gefunden zwischen den Vorstellungen der Politik und den Anliegen der Wirtschaft. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft bei wichtigen Fragen, wenn es beispielsweise um den Wirtschaftsstandort geht, einen Konsens finden werden.

Erfolgreich kann der Wirtschaftsstandort aber nur sein, wenn genügend gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Die Bereitstellung von genügend Arbeitskräften, die gut ausgebildet sind, gehört zu den Herausforderungen, um den Wirtschaftsstandort Liechtenstein auch künftig attraktiv zu erhalten. Die Zahl der Arbeitsplätze ist derzeit höher als die Anzahl der Einwohner. Das heisst, dass wir für auswärtige Zupendler attraktiv bleiben müssen,

damit unsere Wirtschaft genügend Arbeitskräfte erhält. Gleichzeitig müssen wir den Fokus auf die einheimischen Personalressourcen legen. Mit einer Verbesserung der Rahmenbedingungen, also mit einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, können wir mehr Frauen für den Wiedereinstieg nach einer Baby-Pause gewinnen. Dieses Reservoir ist für das Gewerbe allerdings beschränkt, weil es noch nicht so viele Frauen gibt, die in Produktionsbetrieben arbeiten. Aber auch die männliche Jugend muss verstärkt für Berufe in Handwerk und Gewerbe motiviert werden, denn in den nächsten Jahren werden sich mehr Arbeitskräfte in die Pension verabschieden als Schulabgänger in das Berufsleben eintreten. Gefragt sind deshalb innovative Ideen zur Aufwertung der Berufsausbildung, zur Aufwertung auch für das Ansehen in der Gesellschaft gegenüber einer akademischen Ausbildung. Einfachere Arbeiten werden in Zukunft vermehrt von Maschinen, Apparaten oder Robotern erledigt. Aber an der Spitze braucht es bestens ausgebildete Fachkräfte, kluge Köpfe mit Erfahrung im Produktionsbereich, die diese Hilfsmittel gezielt und produktiv einsetzen können.



Ich will eine Bank,
die mitzieht.

Willkommen als
Unternehmer bei der LLB.

llb.li

llb¹⁸⁶¹

Das «unternehmer»-Magazin im Wandel

Seit fast 20 Jahren begleitet das Magazin «unternehmer» die liechtensteinischen Betriebe. Es informiert, ordnet ein und entwickelt sich mit der Wirtschaft im Land weiter. Ein Rückblick auf ein Magazin, das Veränderungen aufgenommen und dabei seinen Charakter bewahrt hat.

Text: Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin Wirtschaftskammer

Am 1. Januar 2007 erschien die erste Ausgabe des «unternehmer». Mit dem neuen Magazin schlug die Wirtschaftskammer Liechtenstein ein neues Kapitel in ihrer Kommunikation auf. Nach der Gründung der Wirtschaftskammer Liechtenstein und dem Ende der GWK-Pflichtmitgliedschaft trat der «unternehmer» im Februar 2007 die Nachfolge des GWK-Magazins an. Er wurde als regelmässige Publikation für die liechtensteinischen Gewerbebetriebe konzipiert und erscheint seither zehnmal pro Jahr. Das Magazin begleitet Unternehmerinnen und Unternehmer durch ihren Geschäftsalltag und greift Themen auf, die für die Betriebe relevant sind.

In den Anfangsjahren lag der Fokus stark auf Informationen aus der Wirtschaftskammer. Rechtliche Neuerungen, wirtschaftspolitische Themen sowie öffentliche Arbeitsvergaben standen im Vordergrund. Ziel war es, den Mitgliedsbetrieben relevante Inhalte kompakt, verständlich und übersichtlich zur Verfügung zu stellen.

Mit den Jahren entwickelte sich der «unternehmer» stetig weiter. Themenschwerpunkte wurden vertieft, neue Rubriken eingeführt und der Blick über einzelne Branchen hinaus erweitert. Beiträge zu Arbeitsmarktfragen, Ausbildung, Digitalisierung oder internationalen Entwicklungen fanden ebenso Platz wie praxisnahe Berichte aus dem Alltag der Betriebe. Damit spiegelte das Magazin zunehmend die Vielfalt des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein wider.

Auch die Gestaltung des Magazins blieb nicht stehen. Layout und Aufbau wurden im Laufe der Jahre immer wieder angepasst, stets mit dem Ziel, die Inhalte klar und ansprechend zu präsentieren. Ein wichtiger Schritt war



Die 1. Ausgabe des «unternehmer» aus dem Jahr 2007.



Die Ausgabe 9/2007 stellte die KMU-Frauen in den Fokus und passte den Titel entsprechend an: «unternehmerin».



Der «Gwerbler»: Über Jahre hinweg fester Bestandteil des «unternehmer» und immer gut für ein Schmunzeln mit Tiefgang.



So wurden die Neumitglieder bis 2017 vorgestellt – mit Logo in einem eigenen Kasten.



Ein neues Format seit 2017: In der Rubrik «Neumitglieder herzlich willkommen» präsentieren sich neue Mitglieder im «unternehmer».



Unter der Rubrik «Ressort Wirtschaft» berichtete der damalige Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Martin Meyer aus dem Ministerium. Er war von 2021 bis 2023 zudem Präsident der Wirtschaftskammer.

unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Mai 2014 / Nr. 74/8. Jahrgang

www.unternehmer-magazin.li



das erste Re-Design im Mai 2014. Mit dieser Überarbeitung erhielt das Magazin ein moderneres Erscheinungsbild, eine klarere Struktur und mehr Übersichtlichkeit. Rubriken wurden überarbeitet, Inhalte besser gegliedert und der Lesefluss verbessert. Mit dem aktuellen zweiten Redesign nach knapp 20 Jahren führt die Wirtschaftskammer diese Entwicklung konsequent weiter. Inhaltlich bleibt der «unternehmer» dabei das Sprachrohr für die lokale Wirtschaft.

Von Beginn an spielten die Mitgliedsbetriebe selbst eine zentrale Rolle im Magazin. Portraits, Interviews und Erfahrungsberichte machten sichtbar, was das lokale Gewerbe auszeichnet, nämlich Innovationskraft und Unternehmergeist. Der «unternehmer» zeigte immer wieder, dass hinter jedem Betrieb Menschen stehen, die täglich Entscheidungen treffen und den Wirtschaftsstandort aktiv mitgestalten. Mit der neuen Rubrik «Mitglieder im Fokus» wird dieser persönliche Zugang weiter gestärkt.

Heute, fast 20 Jahre nach der ersten Ausgabe, ist der «unternehmer» ein fester Bestandteil der liechtensteinischen Wirtschaftskommunikation. Er wird als inländisches Kommunikationsmittel von Unternehmen für Unternehmen sehr geschätzt. Wenn wir in die Zukunft blicken, sehen wir noch viele Themen, Entwicklungen und Geschichten darauf warten, erzählt zu werden.



Jahresversammlung.

Erfolgsstory - auch in der Krise. «Werkplatz trifft Finanzplatz» war das Thema der diesjährigen Jahresversammlung. Seite 7



Serie.

Benziner und Diesel wird es weiter geben. Im Gespräch mit Michele Laghi und Andy Frommelt, Mühleholz Garage AG, Vaduz. Seite 16

Alles neu, macht der Mai

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein schliesst sich dem bekannten Gedicht von Hermann Adam von Kamp an. Mit der aktuellen Mai-Ausgabe erscheint das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin nach sieben erfolgreichen Jahren zum ersten Mal in einem aufgefrischten Layout. Zudem laufen aktuell die Endarbeiten für den komplett neuen Internetauftritt der Wirtschaftskammer.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Das Redesign im Mai 2014 verlieh dem «unternehmer» ein neues Gesicht – und neue Impulse.

Serie.

Reich werden – nur an Erfahrung!

Im Gespräch mit Markus Foser, Restaurant, Bar und Vinothek «Lett» in Vaduz.

Die Gastronomie hat es nicht einfach in Liechtenstein. Die Wirtschaftslage, die Mobilität der Gäste, das reichhaltige Angebot in der Region – alles drückt auf den Umsatz. Ein spezielles Unternehmenskonzept hat Markus Foser im «Lett» in Vaduz verwirklicht – Restaurant, Bar und Vinothek.



Das «Lett» ist Restaurant, Bar und Vinothek. Kann man sagen, dass Sie also drei Standbeine haben?

Es sind nicht drei Standbeine, vor allem nicht drei gleichwertige Standbeine. Als Standbein ausklammern kann man die Vinothek, die schon von Anfang an mehr zum Dekor gehörte als zum Umsatz beitrug. Die Vinothek ist ein Bestandteil des Lett-Konzeptes, war aber nie dazu vorgesehen, dass hohe Umsätze gemacht werden könnten. Aber man darf nicht übersehen, dass viele Gäste durch die Vinothek doch angeregt werden, eine Flasche Wein zum Essen auszusuchen.

Mit der Einführung des Nichtraucherschutzes haben wir eine klare Trennung zwischen der Bar und dem Restaurant.

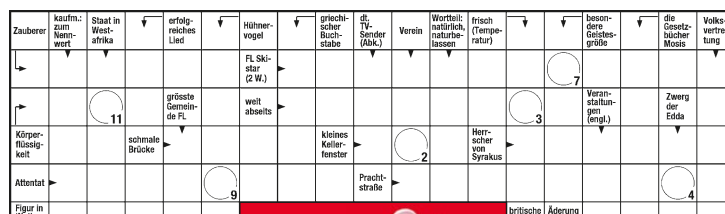
Der Unternehmer

Der Gastronom Markus Foser bezeichnet sich als Quereinsteiger der Branche, weil seine Grundausbildung Detailhandelskaufmann in einer Papeterie ist. Von einem Büro-



Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause



In der Rubrik «Serie» präsentiert sich jeweils ein Mitglied auf zwei Seiten im Interview.

Seit 2013 gehört die «10 Minuten Unternehmerpause», das Rätsel auf Seite 31, zum festen Bestandteil des «unternehmer».



Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstattungs-gestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li



gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li



**Wir bringen
Speed in
Ihre
Sicherheit.**

Sicherheit. All-in-one
Alarmanlagen, Videoüberwachung, Leit-systeme, Brandmelde- und Zutrittssysteme.
Bei Speedcom sind Sie immer sicher.

**Wir beraten
Sie gerne!**
Jetzt unverbindlich
Termin vereinbaren!
+423 220 02 02

www.speedcom.li

speedcom

**Ein neues Kapitel bei
Walser & Wohlwend AG**

Per 1. Januar 2026 hat Thomas Keber die Walser & Wohlwend AG von Hubert Beck übernommen. Die Verantwortung liegt damit bei jemandem, der das Unternehmen seit Jahren von innen kennt.

**Bewährtes wird weitergeführt,
Neues bewusst gestaltet.**

www.walserundwohlwend.li




Sozialversicherungsbeiträge 2026

	Arbeitgeberanteil	Arbeitnehmeranteil (Abzug vom Bruttolohn)
AHV-IV-FAK (ab 1.1. des Jahres in dem das 18. Altersjahr erreicht wird)	7.385 %	4.90 % (Hinweis: ab dem 1.1.2026 erhöht sich der Arbeitnehmeranteil um 0.2%)
Arbeitslosenversicherung (ALV) (ab 1.1. des Jahres in dem das 18. Altersjahr erreicht wird)	0.50 %	0.50 %
Krankenversicherung <ul style="list-style-type: none"> obligatorische Pflegeversicherung: für Erwachsene (ab 21 Jahren) für Jugendliche (16–20 Jahre) (anteilmässig zum Beschäftigungsgrad) obligatorische Taggeldversicherung: (ab 1.1. des Jahres in dem das 16. Altersjahr erreicht wird und Arbeitszeit > 8h/Woche) 	CHF 180.50 CHF 90.25 Hälfte der Beiträge	– – Hälfte der Beiträge
Berufsunfallversicherung (BU)	Zur Gänze (branchenabhängige Beitragssätze)	–
Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU) (Arbeitszeit > 8h/Woche)	–	Zur Gänze
Betriebliche Personalvorsorge	Risiko ab 18 Jahren, Hälfte der Beiträge Risiko +4.0 % Sparen, Hälfte der Beiträge Verwaltungskosten	Risiko ab 18 Jahren, Hälfte der Beiträge Risiko +4.0 % Sparen, Hälfte der Beiträge Verwaltungskosten
Lohnsteuer <ul style="list-style-type: none"> in Liechtenstein wohnhaft Österreichische Grenzgänger Schweizerische Grenzgänger Stiftungs- oder Verwaltungsratshonorar 	– – – –	4.0 % bis 19.00 % 4.0 % (Quellensteuer) – 12 % (Quellensteuer)

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche sowie allgemeine Fragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne für Auskünfte zur Verfügung:



Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin
Mo, Di, Mi (Vormittag), Do
Telefon: 237 77 81
i.schaedler@wirtschaftskammer.li

Conny Schreiber, Verbandsleiterin
Di (Vormittag), Mi, Do, Fr
Telefon: 237 77 84
c.schreiber@wirtschaftskammer.li

Nicole Kleinsorge, Juristin
Mo, Di, Mi (Vormittag)
Telefon: 237 77 87
n.kleinsorge@wirtschaftskammer.li

**Zukunft gestalten. Werte sichern.
Nachfolge regeln.**



Mit Kompetenz aus einer Hand.

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!

AXALO

Kompetenz aus einer Hand

Ihr Ansprechpartner:
Robert Sutter, Geschäftsführer
Axalo Unternehmensberatung AG

9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com



**HOLZ
PARK**

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett
& Dielen

Decken
& Wände

Laminat
& andere
Böden

Gartenholz
& Aussen-
dielen

 **Sozialfonds**
Pensionskasse Liechtenstein

Marco Büchel, BBlech AG



**«Seit der Gründung vor über 40 Jahren
legen wir unsere Altersvorsorge in
die Hände der Stiftung Sozialfonds.»**

→ sozialfonds.li

Lebenslanges Lernen – Ein Geschenk an sich selbst

Bildung kennt kein Alter, und es ist nie zu spät, etwas Neues zu lernen. Für Seniorinnen und Senioren in Liechtenstein eröffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten, sich weiterzubilden, neue Interessen zu entdecken und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

«Lebenslanges Lernen bedeutet weit mehr als das bloße Erlernen neuer Fakten oder Fertigkeiten», erklärt Sabine Frei-Wille der Stiftung Erwachsenenbildung weiter. «Es stärkt das Selbstvertrauen, hält den Geist beweglich und eröffnet Horizonte, die man vielleicht gar nicht erwartet hätte. Ob ein Computerkurs, das Erlernen einer Fremdsprache oder kreative Workshops – jede neue Erfahrung bereichert das Leben.»

«Bildung ist auch ein Mittel, den Alltag lebendig zu gestalten und soziale Kontakte zu pflegen», betont Frei-Wille. «Kurse und Veranstaltungen bieten Gelegenheit, Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen und Freundschaften zu schliessen. Lernen wird so zu einem sozialen Erlebnis, das Freude bereitet und inspiriert.»

Die Stiftung Erwachsenenbildung unterstützt Seniorinnen und Senioren in Liechtenstein dabei, neugierig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Einen besonderen Platz nimmt dabei das Senioren-Kolleg ein, das seit vielen Jahren Teil des Angebots ist. Es lädt alle ein, die Lust haben, ihren Horizont zu erweitern, Neues auszuprobieren und gemeinsam inspirierende Erfahrungen zu machen.



Einige Beispiele aus dem Programm des Senioren-Kolleg:

- **Unsere Berge:** Die Geschichte vergangener Meere und verschwundener Kontinente;
Referent: Dr. Daniel Miescher
- **Besessenheit und Exorzismus vom Mittelalter bis heute:**
Das Böse ist immer und überall;
Referent: ao. Univ.-Prof. iR DDR. Gerhard Ammerer
- **Das Geld** – lässt es uns im Stich?
Referent: Prof. em. Dr. Urs Birchler

Neu dazugekommen ist der Seniorenbund, der kürzlich ebenfalls als akkreditierter Bildungsanbieter anerkannt wurde und nun auch von der Stiftung Erwachsenenbildung finanziell unterstützt wird. Der Seniorenbund bietet eigenständige Programme wie praxisnahe Workshops, Themenabende und kreative Kurse, die sowohl Wissen vermitteln als auch den sozialen Austausch fördern.

Einige Beispiele aus dem Programm des Seniorenbundes:

- **Kochklub 60+:** Einmal im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam einfache, saisonale Gerichte zuzubereiten. Dabei werden nicht nur Kochtechniken ausgetauscht, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und Erfahrungen geteilt.

- **Sprach-Café:** Alle zwei Wochen treffen sich Teilnehmende bei einer Tasse Kaffee, um in entspannter Atmosphäre Englisch zu sprechen. Es ist kein Sprachkurs, sondern ein offenes Gesprächsangebot, bei dem auch Fragen zu Vokabeln gestellt werden können.
- **Kursreihe «Unterstützung im Alter»:** Diese Reihe richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die sich über wichtige Themen rund ums Älterwerden informieren möchten, etwa zu Pflege, Vorsorge und sozialer Unterstützung.

«Es ist ein Geschenk, das uns ein Leben lang begleitet», schliesst Sabine Frei-Wille. «Bildung schenkt Freiheit, Selbstbestimmung und die Möglichkeit, die Welt aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Für Seniorinnen und Senioren bedeutet lebenslanges Lernen nicht nur Wissen, sondern vor allem Lebensqualität.»

Wer neugierig geworden ist und selbst in die vielfältigen Bildungsangebote eintauchen möchte, findet weitere Informationen bequem über die Webseiten der Institutionen. Entdecken Sie, wie lebendiges Lernen im Alter aussieht und werden Sie selbst Teil dieser aktiven Gemeinschaft!

Ab 2026 können auch Seniorinnen und Senioren den Weiterbildungsgutschein einlösen. Damit wird es noch einfacher, Neues auszuprobieren und die vielfältigen Angebote von Senioren-Kolleg und Seniorenbund zu nutzen.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



www.erwachsenenbildung.li
www.seniorenbund.li
www.senioren-kolleg.li

RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner
für **Neubau, Umbau**
und **Renovation**

Verputze • Aussendämmungen • Trockenbau



T +423 232 94 41 • mail@rheintal-gipserei.li • rheintal-gipserei.li

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie
mit einer Stellenanzeige bei uns
bereits ab CHF 380.–

Wir beraten Sie kompetent!
Tristan Gabathuler, +423 236 16 72
Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Auch für
Gwerbler
die beste
Jobplattform



Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

CAMPUS

WIRTSCHAFTSKAMMER

Perfekte Seminarräume
auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

**Jetzt
buchen!**

Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li

Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
www.wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

STANDORT VORTEIL

Für Ihr Unternehmen
in Liechtenstein



MOBIL INTERNET TELEFONIE

NETZWERK IT & SECURITY

FL1 TELECOM
LIECHTENSTEIN

www.fl1.li/business



Themen und Trends

Sanieren ohne Zins – Ihr Weg zur nachhaltigen Immobilie

Gute Ideen scheitern oft nicht am Willen, sondern an den Kosten. Genau hier setzt die neue 0%-Energiehypothek der LLB an.

Damit die Kosten nicht zum unüberwindbaren Hindernis für Ihre Sanierungsvorhaben werden, hat die LLB die neue 0%-Energiehypothek geschaffen: bis zu fünf Jahre lang und bis zu CHF 100'000 – komplett zinsfrei und ohne Gebühren. Gefördert wird, was gemäss Energieeffizienzgesetz wirkt: von modernen Heizsystemen über Solaranlagen bis hin zu gedämmten Dächern.

Die 0%-Energiehypothek ist für Privat- und für Gewerbekunden verfügbar. Gleichzeitig schafft sie zusätzliche Aufträge für regionale Betriebe – ein Impuls, der die liechtensteinische Wirtschaft stärkt und den Wandel hin zu einer klimafreundlichen Bau- und Immobilienbranche beschleunigt.

Der Zugang zur Hypothek ist einfach. Es braucht:

- eine Förderzusage gemäss Energieeffizienzgesetz
- eine bestehende oder übertragene Finanzierung bei der LLB
- einen Kostenvoranschlag des Handwerksbetriebs
- eine Prüfung gemäss den üblichen Vergabekriterien zu Belehnung und Tragbarkeit

Alles Weitere übernimmt die LLB – mit persönlicher Beratung, digitalen Planungstools und einem Team, das Sie auf Augenhöhe begleitet.



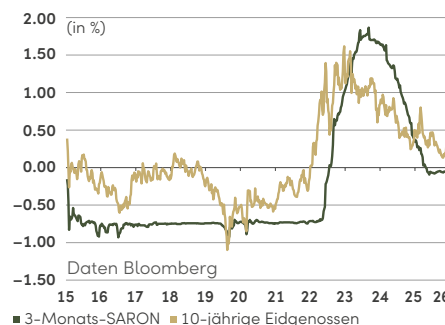
Lars Frick

Kundenberater Firmenkunden Liechtenstein

Zinsen

Die Konjunktur- und Stimmungsindikatoren in der Schweiz haben sich verbessert. Der Dienstleistungssektor entwickelt sich deutlich besser als das verarbeitende Gewerbe. Die Industrie kämpft jedoch weiterhin mit einem schwachen Auftragsbestand. Entlastungen durch das Handelsabkommen zwischen den USA und der Schweiz werden sich nur schrittweise im Aussenhandel zeigen. Im laufenden Jahr ist mit einem moderaten BIP-Wachstum zu rechnen. Anzeichen für eine zunehmende Teuerung gibt es nicht. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) sieht deshalb keinen akuten Handlungsbedarf und wird an ihrer Zinspause festhalten. In den kommenden Monaten ist weiterhin von einem tiefen Zinsniveau in der Schweiz auszugehen.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

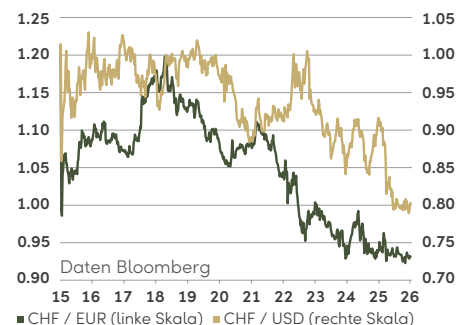


Devisen

Die Phase sinkender Handelsunsicherheit, die im vierten Quartal 2025 spürbar war, endete im Januar 2026 abrupt. Auslöser war der eskalierte Streit zwischen den USA und der EU um Grönland. In einem solchen Umfeld stärkt sich der Franken, der in unsicheren Zeiten als sicherer Hafen gilt. Auch im laufenden Jahr dürften Geopolitik oder US-Zollpolitik die Devisenmärkte weiterhin beeinflussen. Die weltweite Nachfrage nach dem Franken bleibt hoch. Allerdings könnte der Franken nach seiner jüngsten Stärkung gegenüber US-Dollar und Euro in den nächsten Monaten leicht nachgeben, sofern sich die Spannungen zwischen den USA und Europa nicht weiter verschärfen.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



Kontakt

Liecht. Landesbank AG
Lars Frick
Kundenberater Firmenkunden
Liechtenstein
T +423 236 85 62
lars.frick@llb.li
llb.li

llb 1861



RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der
Deutschschweiz!

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

Kaiser FAHRZEUGE
SERVICE
garagekaiser.li



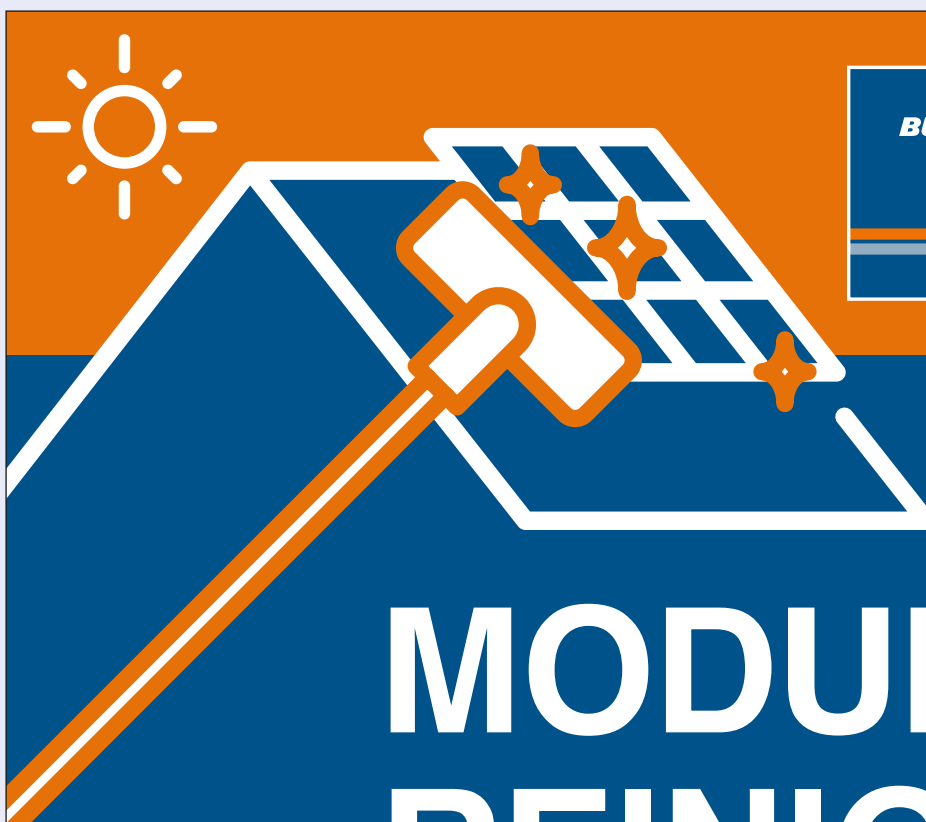
LIREX

Wirtschaftsprüfung
Buchhaltung · Steuern
Unternehmensberatung

ZAHLEN. UNSERE KÖNIGSDISZIPLIN



LIREX AG
Im Krüz 2 Davidstrasse 1
9494 Schaan 9000 St. Gallen
+423 222 20 20 +41 71 314 00 66
www.lirex.one

BUNTAG AG

Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
+423 373 13 85

BUNTAG.LI

MODUL- REINIGUNG

Freihandelsabkommen gezielt nutzen – mehr erreichen im Export

Freihandelsabkommen ermöglichen Liechtensteiner Unternehmen einen privilegierten Zugang zu internationalen Märkten. Dennoch schöpfen viele Firmen das Potenzial der Abkommen nicht aus.

Was Freihandelsabkommen für den Exportalltag leisten können

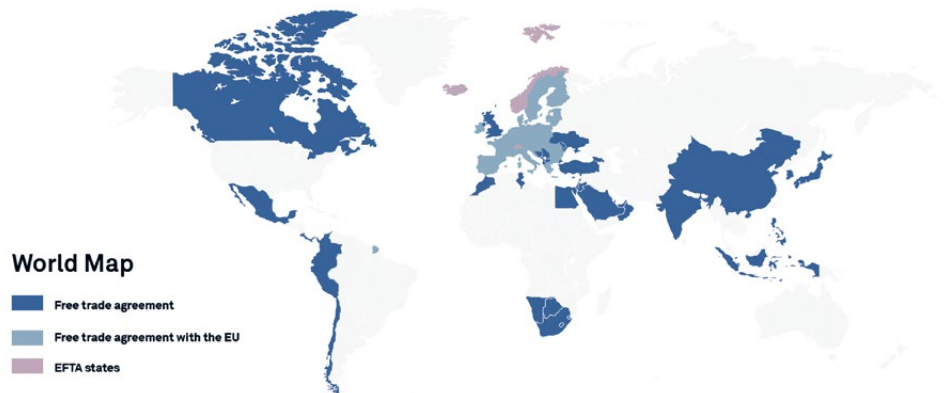
Zollreduktionen sind der bekannteste Vorteil von Freihandelsabkommen. Sie setzen jedoch eine aktive Mitwirkung voraus, insbesondere den Nachweis des präferenziellen Ursprungs der Waren. Viele andere Vorteile greifen dagegen automatisch, sobald ein Unternehmen mit einem Partnerstaat Handel betreibt.

Wer die Inhalte eines Freihandelsabkommens kennt, kann diese Spielräume gezielt nutzen – etwa dank vereinfachten Zollverfahren, besseren Bedingungen im Dienstleistungsbereich, den Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen, besseren Schutz des geistigen Eigentums oder dem Wegfall nichttarifärer Handelshemmnisse.

Wer heute schon profitiert und wer noch nachziehen kann

Viele exportierende Unternehmen nutzen die Vorteile der Freihandelsabkommen gezielt, insbesondere in Branchen mit hoher Preissensitivität. Hier sind die Strukturen etabliert und die Prozesse entsprechend angepasst.

Dagegen fehlt es bei anderen, weniger exportgewandten Unternehmen u.a. am praktischen Know-how oder geeigneten Abläufen für die korrekte



Freihandelsabkommen bieten Liechtensteiner Unternehmen bevorzugte Rahmenbedingungen für den grenzüberschreitenden Handel (Stand: 12/2025, SECO).

Anwendung. Entscheidend ist, im Einzelfall zu prüfen, ob der Aufwand im Verhältnis zu den potenziellen Zollersparnissen steht.

Welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um Zollvorteile zu erhalten

Um im Rahmen der Freihandelsabkommen von einer Zollbefreiung oder Zollreduktion im Bestimmungsland zu profitieren, müssen mehrere Bedingungen erfüllt werden. Folgende Punkte sind relevant:

- Waren müssen über das betreffende Abkommen gedeckt sein.
- Die Freihandelsabkommen können territoriale Anforderungen festlegen, was den Transport angeht.
- Bei der Herstellung dürfen in der Regel keine nicht-präferenziellen Vormaterialien verwendet werden, für die Zölle rückerstattet oder nie erhoben wurden («No-Drawback-Regel»).
- Die Ware muss als Ursprungszeugnis gelten und die Bedingungen gem. Freihandelsabkommen erfüllen.
- Es müssen Ursprungsnachweise erbracht werden, deren konkrete Ausgestaltung wird ebenfalls in den Freihandelsabkommen geregelt.

Fazit

Wer die Chancen der Freihandelsabkommen aktiv nutzt, verschafft sich nicht nur Kostenvorteile, sondern stärkt seine Wettbewerbsfähigkeit auf diesen Märkten – ein Schritt, der sich langfristig auszahlt.

Individuelle Beratung

Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt in Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise Liechtensteiner Unternehmen bei ihren Exporttätigkeiten und bietet KMU und Startups, die seit mind. 3 Jahren im Markt tätig sind, eine Impulsfinanzierung für kostenpflichtige Unterstützungsleistungen im Bereich Export.

S-GE unterstützt Unternehmen dabei, Freihandelsabkommen korrekt und effizient zu nutzen: mit Beratungen zu Ursprungsregeln, Zollprozessen und internationalen Lieferketten.

Mehr Informationen:

www.llv.li/exportscheck
www.s-ge.com/li

Wettbewerbsverzicht zum Festpreis – Neues und Bewährtes zur «Karenzentschädigung» bei Konkurrenzverboten

Erhält ein Arbeitnehmer eine Gegenleistung für den zeitweisen Verzicht auf die Konkurrenzierung seines früheren Arbeitgebers, so ist dies im Zuge der Angemessenheitsprüfung von Konkurrenzklauseln zu berücksichtigen. Das Schweizerische Bundesgericht hat erst jüngst einige berücksichtigungswürdige Klarstellungen zu solchen «Karenzentschädigungen» vorgenommen.

Text: Dr. Christian Geisselmann, LL.M., TEP, Rechtsanwalt, Notar, Partner

Angemessenheit als zentrale Gültigkeitsvoraussetzung

Durch die schriftliche Vereinbarung nachvertraglicher Konkurrenzverbote iSd § 1173a Art 65 – 68 ABGB können sich Arbeitgeber gegen mögliche erhebliche wirtschaftliche Schädigungen absichern, die durch ehemaligen Arbeitnehmern gewährte Einblicke in den Kundenkreis oder in das technische bzw. kaufmännische Know-how des Unternehmens drohen. Zur Wahrung der wirtschaftlichen Entfaltungsfreiheit von Arbeitnehmern ist die Zulässigkeit derartiger Konkurrenzklauseln indes dahingehend beschränkt, dass diese keine «unbillige Erschwerung» des wirtschaftlichen Fortkommens bewirken dürfen. Konkret

gewährleistet wird dies insbesondere dadurch, dass nachvertragliche Konkurrenzverbote nach § 1173a Art 66 Abs 1 ABGB in örtlicher, zeitlicher und sachlicher Hinsicht angemessen zu begrenzen sind.

Richterliches Mässigungsrecht und Karenzentschädigung

Werden nachvertragliche Konkurrenzverbote mit Blick auf diese Voraussetzungen als übermässig qualifiziert, so kann sie das Gericht «unter Würdigung aller Umstände nach seinem Ermessen» einschränken (§ 1173a Art 66 Abs 2 erster Satz ABGB). Dies betrifft sowohl die Geltung des Konkurrenzverbots nach Ort, Zeit und Gegenstand an sich als auch die Herabsetzung unangemessen hoher Konventionalstrafen. Übermässige Konkurrenzverbote sind damit grundsätzlich nicht ungültig, sondern durch Richterspruch auf ein zulässiges Mass zu reduzieren.

Im Rahmen des richterlichen Mässigungsrechts sind allfällige Gegenleistungen des Arbeitgebers für den vorübergehenden Wettbewerbsverzicht des Arbeitnehmers angemessen zu berücksichtigen (§ 1173a Art 66 Abs 2 zweiter Satz ABGB). Solche gemeinhin als «Karenzentschädigungen» bekannte Gegenleistungen können damit im Rahmen der richterlichen Verhältnismässigkeitsprüfung zur Verneinung einer andernfalls bestehenden Übermässigkeit führen. Dies erhöht im Ergebnis die rechtliche Durchsetzbarkeit nachvertraglicher Konkurrenzverbote. Eine 100%-ige Garantie für die Gültigkeit einer Konkurrenzverbotsklausel bietet

jedoch auch die Vereinbarung einer Karenzentschädigung nicht.

In praxi finden sich Karenzentschädigungsklauseln primär in Anstellungsverträgen hochspezialisierter Industriezweige sowie insbesondere mittlerer und hoher Kaderpersonen, von deren Wechsel auf die Seite der «Konkurrenz» erheblich grössere Risiken ausgingen als dies bei rangniedrigem Personal der Fall wäre. Ist die von einer (zulässigen) Konkurrenzierung durch den Arbeitnehmer ausgehende tatsächliche Gefahr für das eigene Unternehmen hingegen vergleichsweise gering, so dürften die mit der Zahlung einer Karenzentschädigung verbundenen finanziellen Belastungen i. d. R. in keinem vernünftigen Verhältnis zum hierdurch erzielbaren wirtschaftlichen Wert eines verstärkt abgesicherten Wettbewerbsverzichts stehen.

Karenzentschädigungen unterstehen der AHV-Beitragspflicht, lassen sich vertraglich jedoch äusserst unterschiedlich ausgestalten: Die Entrichtung fortlaufender Zahlungen in Höhe des vollen oder teilweisen ursprünglichen Lohns während der Dauer des Konkurrenzverbots sind ebenso möglich wie Einmalzahlungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Auch bereits während laufender Anstellung bezahlte Lohnzuschläge – hinsichtlich derer sich jedoch eine gesonderte Ausweisung empfiehlt – sind zulässig.

Aktuelles von der Richterbank

In einem erst jüngst ergangenen bemerkenswerten Leitscheid

(BGer 4A_5/2025 vom 26.06.2025) hat sich das Schweizerische Bundesgericht zu zwei bislang zumindest umstrittenen Fragen betreffend Karenzenschädigungen geäußert:

Zum einen bestätigte das Höchstgericht die rechtliche Qualifikation von Konkurrenzklauseln mit Karenzenschädigungen als zweiseitig verbindliche Verträge. Dies hat zur Folge, dass Arbeitgeber – mangels anderslautender Ausgestaltung – nicht einseitig auf die Geltung eines Konkurrenzverbots verzichten können, um sich hierdurch von ihrer Pflicht zur Bezahlung einer Karenzenschädigung zu befreien.

Andrerseits wurde in besagtem Urteil erwogen, dass Karenzenschädigungen dem früheren Arbeitnehmer auch dann zustehen, wenn dieser während der Dauer des Konkurrenzverbots parallel Dritteinkommen bezieht. Dies gilt für Arbeitslosentaggelder und Einkünfte aus anderweitiger beruflicher Tätigkeit gleichermaßen. Mangels anderslautender vertraglicher Ausgestaltung der Karenzenschädigung als Lohngarantie ist dies nach hL unabhängig davon der Fall, ob das nachvertragliche Konkurrenzverbot für den Arbeitnehmer letztlich zu einem Minderverdienst führt oder nicht.

Fazit

Mit Blick auf die sich durch den neuen bundesgerichtlichen Leitentscheid eröffnenden Gestaltungs- und Einsparungsmöglichkeiten für Unternehmen wird eine massgeschneiderte Optimierung nachvertraglicher Konkurrenzverbote durch einschlägig spezialisierte Rechtsanwälte noch wichtiger als dies angesichts der strengen richterlichen Angemessenheitsprüfung von Konkurrenzklauseln bereits bislang der Fall war.

Eine vorausschauende Gestaltung nachvertraglicher Konkurrenzverbote sollte sich nicht mehr auf das – bereits bisher angezeigte – Festlegen von auf den jeweiligen Anlassfall zugeschnittenen Beschränkungen örtlicher, zeitlicher und sachlicher Natur beschränken. Ist die tatsächliche Durchsetzbarkeit einer Konkurrenzklausel



Dr. Christian Geisselmann, LL.M., TEP, Rechtsanwalt, Notar, Partner

für ein Unternehmen von grosser Bedeutung, so gilt es künftig auch verstärkt Überlegungen zum Ob und Wie der Implementierung einer Karenzenschädigung anzustellen.

Nebst der Art und Weise, auf welche derartige Zahlungen ausgerichtet werden (Einmalzahlung vs. wiederkehrende Zuwendungen für die Dauer des Wettbewerbsverzichts oder während des aufrechten Arbeitsverhältnisses), ist es im Lichte der jüngsten Rechtsprechung aus Unternehmenssicht von besonderer Bedeutung, sich über einseitige Lösungsrechte des Arbeitgebers sowie Anrechnungspflichten des durch das Konkurrenzverbot Gebundenen Gedanken zu machen:

Soll dem Arbeitgeber die Möglichkeit gewahrt werden, sich mittels einseitigen Verzichts auf die Fortgeltung eines später womöglich obsolet oder unwirtschaftlich werdenden nachvertraglichen Konkurrenzverbots von der Pflicht zur Bezahlung bedungener Karenzenschädigungen zu befreien, so ist ein solches Recht explizit vorzubehalten.

Ebenfalls ist es empfehlenswert, für Karenzenschädigungszahlungen eine Anrechnungspflicht des Arbeitnehmers dahingehend zu implementieren, dass sich dieser jedwede Dritteinkommen – seien es Zahlungen der Arbeits-

losenversicherung, seien es Einnahmen aus nicht-konkurrenzierender Tätigkeit während der Dauer des Konkurrenzverbots – anrechnen zu lassen hat. Um diesbezüglichen Missverständnissen oder Meinungsverschiedenheiten präventiv vorzubeugen, sollte eine derartige Anrechnungspflicht sinnvollerweise durch zweckentsprechende Auskunft- und Meldeobligationen des Arbeitnehmers (etwa: eigeninitiierte Bekanntgabe erzielter Dritteinkommen innert bestimmter Fristen, Herausgabe tauglicher Bescheinigungen/Belege an den Karenzenschädigungspflichtigen etc.) flankiert werden. Wird die weit-sichtige Aufnahme derartiger Anrechnungspflichten verabsäumt, so hat dies im Lichte des jüngsten Bundesgerichtsentscheids zu Karenzenschädigungen (Fort-)Zahlungspflichten des früheren Arbeitgebers zur Folge, die sich durch vorausschauende Vertragsgestaltung vermeiden liessen.



Niedermüller Rechtsanwälte

Werdenbergerweg 11
9490 Vaduz
Tel: +423 222 07 50
E-Mail: chg@geisselmann-law.com
www.niedermueller.law

Arbeitssicherheit: Was Betriebe beim Einsatz von Leitern wissen müssen

Mit der Totalrevision der liechtensteinischen Bauarbeitenverordnung (BauAV) per 1. Februar 2023 wurden zahlreiche Bestimmungen an den aktuellen Stand der Sicherheitstechnik angepasst und an die Entwicklungen in der Schweiz angelehnt. Ein zentraler Punkt betrifft die Nutzung von Leitern als Arbeitsmittel – Zeit für einen PraxiscHECK zum Schutz der Mitarbeitenden.

Leitern nur noch in Ausnahmefällen

Die neue BauAV sieht vor, dass tragbare Leitern nur noch eingesetzt werden dürfen, wenn kein anderes Arbeitsmittel sicherer ist. Damit wird der Grundsatz verstärkt, Leitern nicht mehr als generelle Arbeitsplätze zu nutzen, sondern lediglich als Zugangsmittel oder für Tätigkeiten von sehr kurzer Dauer.

Ab einer Absturzhöhe von mehr als 2m dürfen Arbeiten auf tragbaren Leitern nur noch von kurzer Dauer sein und es sind zusätzliche Absturzsicherungen erforderlich

Damit wird festgelegt, dass eine Standhöhe von mehr als 2m nicht mehr als Arbeitsplatz zulässig ist. Für Arbeiten in solchen Höhen sind daher andere, sicherere Arbeitsmittel einzusetzen. Diese Vorgabe entspricht den einschlägigen gesetzlichen Grundlagen des Arbeitsschutzes, welche vorsehen, dass Leitern nur dann verwendet

werden dürfen, wenn kein sichereres Arbeitsmittel zur Verfügung steht.

Warum diese Änderung?

Hintergrund der Revision war die Angleichung an die überarbeitete Schweizer Bauarbeitenverordnung sowie die Erkenntnis, dass Stürze von Leitern zu den häufigsten und schwersten Arbeitsunfällen gehören. Mit der Anpassung der BauAV wurden dieselben Sicherheitsstandards

wie in der Schweiz umgesetzt. Da die fachliche Tätigkeit sowohl in Liechtenstein als auch in der Schweiz ausgeübt wird, erleichtert die Harmonisierung die praktische Umsetzung wesentlich.

Welche Alternativen stehen Unternehmen zur Verfügung?

Einschränkungen bei der Verwendung von Leitern bedeuten nicht, dass Arbeiten in der Höhe unmöglich werden – vielmehr sollen Betriebe auf



sicherere Arbeitsmittel zurückgreifen. Die Suva und die BauAV nennen hierfür mehrere Optionen:

1. Podestleitern / mobile

Podestleitern (Norm EN 131-7)

- mit umwehrtem Arbeitspodest bieten sie einen sicheren Stand
- haben eine hohe Standstabilität
- erlauben beidhändiges Arbeiten
- minimieren das Risiko des Abrutschens
- gelten somit nicht als tragbare Leitern, sondern als vollwertige sichere Arbeitsmittel

2. Rollgerüste

- flexibel verschiebbar
- grosse Arbeitsplattform
- ideal für längerdauernde Tätigkeiten
- deutlich sicherer als Arbeiten auf Leitern

3. Hubarbeitsbühnen

- für Arbeiten mit häufigem Positionswechsel
- ermöglichen ergonomisches Arbeiten auf fixierter Plattform
- besonders geeignet für Montage oder Installationsarbeiten

4. Stehleitern mit Plattform

- nur zulässig, wenn die Arbeit kurzzeitig ist
- jedoch sicherer als klassische Sprossenleitern
- Empfehlung: stets Stufen statt Sprossen verwenden

Was bedeutet die Änderung für Unternehmer konkret?

1. Arbeitsabläufe prüfen

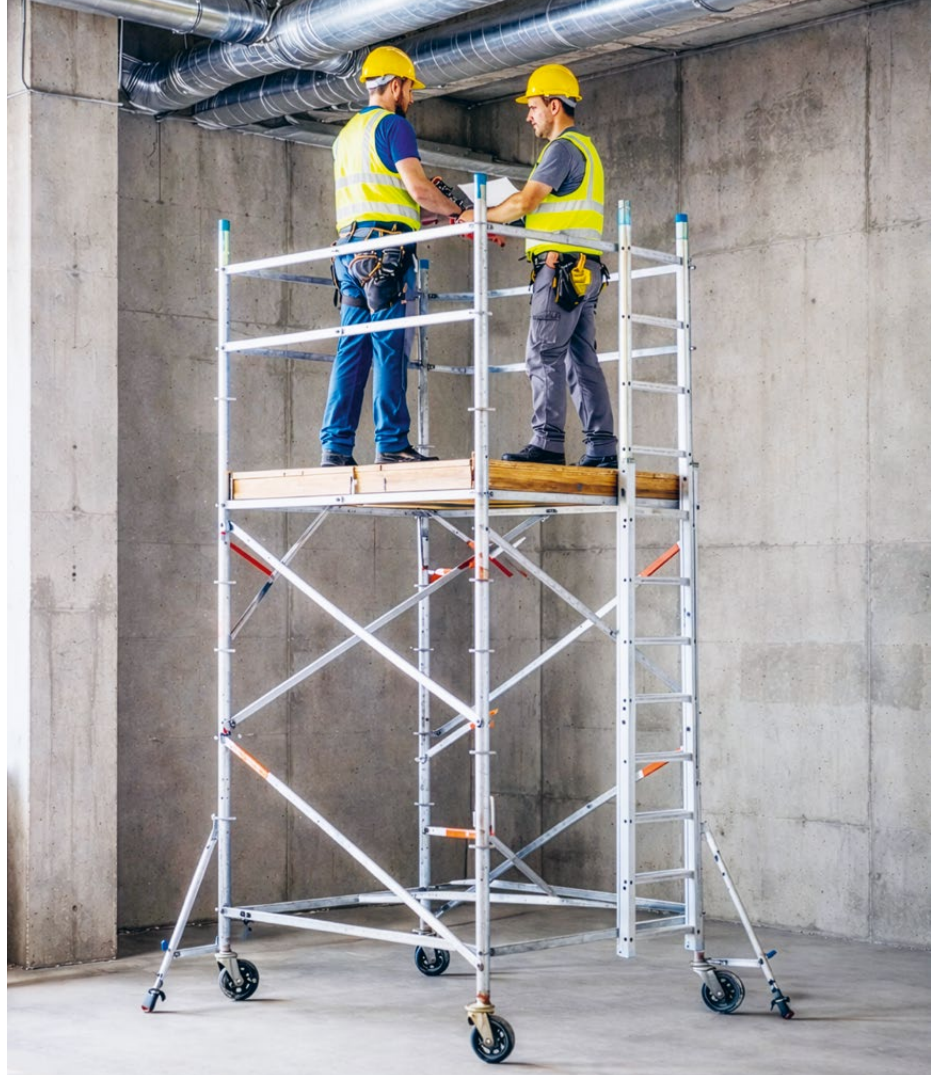
Unternehmen müssen ihre Arbeitsverfahren überprüfen und entscheiden, wann Leitern durch Podestleitern, Gerüste oder Hubarbeitsbühnen ersetzt werden sollen.

2. Investitionen einplanen

Die Anschaffung sicherer Alternativen ist zwar mit Kosten verbunden, reduziert aber Unfälle, Ausfallzeiten und Versicherungsaufwände langfristig erheblich.

3. Mitarbeitende schulen

- Leitern sind keine ständigen Arbeitsplätze



- Arbeiten über 2 m Standhöhe
→ nur kurze Einsätze + Sicherungsmassnahmen
- sichere Alternativen bevorzugen

4. Gefährdungsbeurteilung aktualisieren

Die BauAV verpflichtet Betriebe, geeignete Massnahmen zu treffen. Die Wahl des Arbeitsmittels ist Teil der Sicherheitsorganisation.

Fazit: Mitarbeitende schützen, Unfälle vermeiden

Mit der neuen Bauarbeitenverordnung verfolgt Liechtenstein konsequent das Ziel, Unfälle bei Arbeiten in der Höhe massiv zu reduzieren. Leitern bleiben zwar erlaubt, doch ihr Einsatz wurde stark eingeschränkt. Insbesondere die Beschränkung auf Einsätze unter bzw. nur kurz über 2 m Standhöhe zwingt Unternehmen, auf sichere Alternativen wie Podestleitern, Rollgerüste oder Hubarbeitsbühnen umzusteigen. Für Arbeitgeber ist es wichtig, die eigenen Arbeitsprozesse zu überprüfen und die neuen Anforderungen in die betriebliche Praxis zu integrieren – zum

Schutz der Mitarbeitenden und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden sich im Suva-Merkblatt «Sicher arbeiten mit tragbaren Leitern und Tritten», Bestellnummer 44026.D.

Der Fachbereich Aufsicht Arbeitsbedingungen der Abteilung Wirtschaft im Amt für Volkswirtschaft (arbeitsinspektorat@llv.li, Telefon +423 236 68 71) sorgt für den technischen und verwendungsspezifischen Arbeitnehmerschutz. Er vollzieht das Arbeitsgesetz, genehmigt Pläne und berät Betriebe in Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Arbeits- und Ruhezeiten. Zudem schützt er jugendliche Arbeitnehmende, schwangere Frauen und stillende Mütter und wahrt die persönliche Integrität am Arbeitsplatz. Weitere Aufgaben sind Tätigkeiten nach dem Arbeits- und Baustellenkoordinationsgesetz, Inspektionen, Baustellenkontrollen, Unfallaufnahmen, Arbeitszeitkontrollen und die Erteilung von Arbeitszeitbewilligungen.

New Kia PV5 Cargo

Ausgezeichnet mit einem GUINNESS WORLD RECORDS™ Titel für 693,38 km Reichweite mit einer einzigen Batterieladung.



RECORD



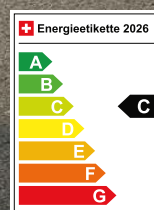
HOLDER



Die grösste Entfernung, die ein leichter batteriebetriebener Elektrotransporter bei maximaler Nutzlast mit einer einzigen Batterieladung je zurückgelegt hat, beträgt 693,38 Kilometer. Diese Rekordfahrt gelang am 30. September 2025 einem Fahrzeug der Kia Europe GmbH in Lich, Deutschland.



Movement that inspires



Mehr erfahren.



NUFA AG

Gewerbeweg 15 | 9490 Vaduz
+423 239 19 90 | info@nufa.li
www.nufa.li

NUFA
CARS & TRUCKS

MMIND.ai: Mit dem KI-Kickstart direkt in die Umsetzung

Schluss mit Impulsvorträgen: Der KI-Kickstart von MMIND.ai liefert in nur drei Stunden fundiertes Grundlagenwissen und drei KI-Assistenten für messbare Entlastung ab Tag eins.

Künstliche Intelligenz bietet enorme Chancen, KMU-Abläufe effizienter zu gestalten und neue Geschäftsmodelle zu finden. MMIND.ai aus Schaan bietet Unternehmen die passende Lösung, um Technologie mit Methode in messbare Resultate und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu verwandeln.

Den Einstieg markiert unser KI-Kickstart. In einem intensiven 3-stündigen



1-1-Coaching vermitteln wir Führungskräften Praxiswissen und schaffen sofortige Ergebnisse. Wir konfigurieren gemeinsam drei persönliche KI-Assistenten, die exakt an Ihr Unternehmen und Ihre Rolle angepasst sind. Ob effizientes E-Mail-Management, automatisierte Meeting-Protokolle oder Marktanalysen – Sie erhalten Werkzeuge, mit denen Sie sofort wertvolle Zeit gewinnen. Dabei bauen Sie die nötige Kompetenz auf,

um KI-Potenziale im eigenen Haus realistisch bewerten und sicher steuern zu können.

MMIND.ai bringt Agilität und Transparenz in jedes Projekt. Mit Erfahrung aus zahlreichen Projekten begleiten wir Unternehmen. Hierbei setzen wir auf unsere mit dem KMU-HSG der Universität St.Gallen entwickelte Methode zur Identifikation wirksamer Hebel. Zum Einsatz kommen stets führende Modelle – Datenschutz und -sicherheit sind garantiert.

MMIND.ai

MMIND GmbH

Duxgass 55, LI-9494 Schaan
Tel. +41 76 458 32 96, info@mmind.ai

Präzision in Blech – Meerkämper Blechtechnik in Balzers

Die Meerkämper Blechtechnik AG ist ein innovativer Familienbetrieb in zweiter Generation mit Sitz in Balzers. Das Unternehmen steht für massgeschneiderte Blechbearbeitung – von Einzelteilen und Prototypen bis hin zu effizienten Serienproduktionen.

Moderne Infrastruktur und hohe Flexibilität

Seit 2012 ist die Meerkämper Blechtechnik AG ein flexibler und zuverlässiger Partner in der modernen Blechbearbeitung. Im August 2024 erfolgte der Umzug vom bisherigen Standort in Trübbach in eine grössere Produktionsstätte nach Balzers. Auf einer

Fläche von rund 730 m² bietet der neue Standort optimale Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Die moderne Infrastruktur wird kontinuierlich erweitert und den steigenden Anforderungen angepasst.

Ein eigenes, gut sortiertes Materiallager mit Aluminium, Chromstahl, Stahl, Buntmetallen sowie verschiedenen Spezialblechen ermöglicht höchste Flexibilität und besonders kurze Reaktionszeiten.

Kundenorientierung und partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Kundschaft der Meerkämper Blechtechnik AG ist ebenso vielfältig wie die Einsatzgebiete ihrer Produkte. Sie reicht von Privatpersonen über KMU bis hin zu Grossunternehmen aus Branchen wie dem Maschinen-

bau, dem Baugewerbe und der Industrie.

Im Mittelpunkt steht stets das Ziel, Kundenwünsche qualitativ hochwertig, termingerecht und zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis umzusetzen. Als zuverlässiger Partner setzt die Meerkämper Blechtechnik AG auf eine enge Zusammenarbeit mit ihren Kunden, um individuelle Lösungen präzise und passgenau nach deren Anforderungen zu realisieren.

Meerkämper
Blechtechnik AG

Meerkämper Blechtechnik AG

Neugrüt 27, LI-9496 Balzers
Tel. +423 376 52 80
info@mblech.li, www.mblech.li

Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im unternehmer

Erscheinung	Inserateschluss
3. Februar 2026	16. Januar 2026
2. März 2026	16. Februar 2026
1. April 2026	17. März 2026
4. Mai 2026	17. April 2026
1. Juni 2026	18. Mai 2026
1. Juli 2026	17. Juni 2026
1. September 2026	17. August 2026
1. Oktober 2026	17. September 2026
2. November 2026	16. Oktober 2026
1. Dezember 2026	16. November 2026

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer» der Wirtschaftskammer Liechtenstein
- bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von Unternehmer-Innen für Unternehmer-Innen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.



Tarif 4-farbig **CHF**
Mitglieder 1380.–
Nicht-Mitglieder 1560.–



Tarif 4-farbig **CHF**
Mitglieder 690.–
Nicht-Mitglieder 790.–



Tarif 4-farbig **CHF**
Mitglieder 395.–
Nicht-Mitglieder 490.–



Tarif 4-farbig **CHF**
Mitglieder 240.–
Nicht-Mitglieder 290.–

Wiederholungs- rabatt:

3 x 5 %
6 x 10 %
10 x 15 %

Zuschlag bei
Platzierungswunsch:
20 %

Alle Preise verstehen
sich exkl. MwSt.



Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!
1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

Für Nichtmitglieder:

CHF 1150.–
CHF 1500.–

Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

CHF 2610.–

Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

5 Fragen an Heimo Ackermann



Heimo Ackermann

Geschäftsführer, Kaminfeger und Feuerungskontrolleur



Kaminfeger Anstalt
Alte Landstrasse 22, 9495 Triesen



ihrkaminfeger.li



Seine Leidenschaft für das Kaminfeger-Handwerk begann im Jahr 2001. Nach seiner Ausbildung bei einem renommierten Kaminfegermeister hat Heimo zahlreiche Weiterbildungen absolviert, um stets auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Sein Fokus liegt auf der Sicherheit, der Effizienz und der Nachhaltigkeit, und er setzt alles daran, unseren Kunden die bestmögliche Betreuung zu bieten.



KAMINFEGER ANSTALT
HEIMO ACKERMANN

Was fasziniert jeden Tag aufs Neue an deinem Beruf?

Heimo Ackermann: Mich fasziniert die Abwechslung. Kein Haus ist wie das andere, kein Tag verläuft gleich. Ich arbeite mit meinen Händen, bin viel unterwegs und habe direkten Kontakt zu Menschen. Besonders schön ist das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun: Ich Sorge für Sicherheit, funktionierende Heizungen und ein gutes Gefühl bei den Kunden. Ausserdem sehe ich jeden Tag konkret, was ich geleistet habe.

Welche Erfahrung aus deinem Berufsleben hat dich am meisten geprägt?

Sehr geprägt hat mich die Selbständigkeit an sich. Die Verantwortung nicht nur für die Arbeit, sondern auch für Kunden, Termine und Mitarbeitende zu tragen, hat mich als Mensch reifen lassen. Auch Situationen, in denen ich durch meine Arbeit Brände oder Kohlenmonoxid-Unfälle verhindern konnte, haben mir gezeigt, wie wichtig mein Beruf wirklich ist.

Was hilft dir abzuschalten und neue Energie zu tanken?

Ich tanke neue Energie, indem ich Zeit mit meiner Familie, insbesondere mit meinen Kindern verbringe. Das hilft mir, den Arbeitstag abzuschliessen, abzuschalten und am nächsten Tag wieder konzentriert und motiviert zu sein.

Gibt es eine Person, ein Buch oder einen Film, die dich inspiriert haben und warum?

Inspiriert haben mich vor allem Menschen aus meinem Umfeld, die ihren Beruf mit Leidenschaft und Bodenständigkeit ausüben. Besonders ältere Kollegen, die mir gezeigt haben, wie wichtig Zuverlässigkeit, Handschlagqualität und Ehrlichkeit sind. Bücher oder Filme müssen für mich nicht spektakulär sein – mich inspirieren Geschichten über Menschen, die ihren Weg gehen und Verantwortung übernehmen.

Was möchtest du mit deiner Arbeit – und als Mensch – weitergeben?

Ich möchte Verlässlichkeit, Vertrauen und Qualität weitergeben. Mir ist wichtig, dass Menschen spüren, dass sie sich auf mich verlassen können – fachlich wie menschlich. Als Mensch möchte ich zeigen, dass Erfolg nicht nur aus Geld besteht, sondern aus Zufriedenheit, Respekt und einem fairen Umgang miteinander.

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

**Wir schreinern
Ihre Möbel und Türen
nach Mass**

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau



FRICKBAU

POWER AM BAU

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com



Maximale Sicherheit in Liechtenstein für Ihre digitalen Werte.

Moderne Kühltechnik, hochwirksamer Brandschutz und energieeffiziente Infrastruktur für zertifizierte Datensicherheit. Unser Rechenzentrum bietet skalierbare Lösungen für das Wachstum Ihres Unternehmens.

supra.net
Die clevere Alternative.

Supranet AG
Im alten Riet 121 | 9494 Schaan
info@supra.net | +423 377 44 43

Sicherheit.
Innovation.
Zukunftsfähigkeit –
in unseren
Rechenzentren
vereint.



Der Spezialist für Klima- Systemdecken

Projekt Hugo Boss Zug

Am Standort in Zug haben wir die Planung und Lieferung einer optisch ansprechenden Klimadecke umgesetzt. Dieses Hochleistungssystem wurde zur Aufnahme hoher thermischer Lasten speziell für Hugo Boss konzipiert und ausgeführt.

dualis.
Dualis AG, Ruggell
T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li



Aktuelle Weiterbildungen



Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit im KMU (SIBE)

Ziel der Ausbildung

Grundausbildung für Sicherheitsbeauftragte (SIBE) sowie Vorgesetzte und Mitarbeiter, die beauftragt sind, die Arbeitssicherheit im Betrieb umzusetzen.

Jeder Teilnehmer:

- Kennt die Begriffe bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kennt die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kennt die Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Kennt die Aufgaben und Pflichten des Sicherheitsbeauftragten

Voraussetzung

Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende mit oder ohne Vorkenntnisse in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die im Betrieb als Sicherheitsbeauftragte die Umsetzung der Arbeitssicherheit übernehmen (SIBE, Vorgesetzte).

Referentin

Swenja Achilles,
Architekturwerkstatt Achilles

Termin

Dienstag, 10. Februar 2026,
von 8.30 bis 16.30 Uhr
Dienstag, 24. Februar 2026,
von 8.30 bis 16.30 Uhr

FL-Recht

Workshop Lohnabrechnungen I – leicht verständlich (Basiswissen)

Ziel der Ausbildung

Sie erhalten den optimalen Einstieg in die Lohnabrechnungen und lernen an diesem Tag, wie Gehälter richtig abgerechnet werden. Detaillierte Fälle aus der Praxis werden Ihnen erläutert und Sie erhalten viele praktische Beispiele von Lohnabrechnungen und Lohnausweise für Ihren Alltag.

Inhalte des Kurses

- Anstellung und Meldungen
- Versicherte Personen und Sozialversicherungsbeiträge
- Einfache Lohnfortzahlungsfälle
- Einfache Berechnungen (pro rata, Ferien, 13. Monatslohn, Stundenlohn, etc.)
- Unterjährige Beschäftigung
- Einfache Lohnberechnungen
- Lohnausweise

Referent

Ralph Büchel, Caveris AG

Termin

Donnerstag, 12. Februar 2026,
von 8.00 bis 16.30 Uhr

Goodbye, aber richtig – Kündigung und Aufhebungsvertrag rechtlich sicher

Inhalte des Kurses

Gekündigte Arbeitnehmer verabschieden sich plötzlich über Wochen in den Krankenstand oder konfrontieren den ehemaligen Arbeitgeber nachträglich mit Entschädigungsansprüchen...

Streitigkeiten im Zusammenhang mit Kündigungen und Aufhebungsverträgen sind häufig Gegenstand arbeitsrechtlicher Prozesse und können ein Unternehmen, unabhängig von ihrem Ausgang, schnell tausende von Franken kosten.

Referent

Dr. iur. Christian Geisselmann,
Geisselmann Rechtsanwalt,
Vaduz

Termin

Mittwoch, 10. Juni 2026,
von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Information und Anmeldung

kurse.li –
Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Triesenberg, Bergstrasse, Abzweigung Rotenbodenstrasse

- Baumeisterarbeiten Installationen, Foser AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 33'575.85 inkl. MwSt.
- Spezialtiefbauarbeiten, Meisterbau AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 85'977.60 inkl. MwSt.

Vaduz

Gemeindeverwaltung

- City Save-Elemente, Buchser Freizeittechnologie GmbH, Wädenswil, zur Vergabesumme von CHF 64'860.00 inkl. MwSt.

Vaduzer-Saal

- Anschlussgebühr Fernkälte, Liecht. Wärme, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 46'500.00 inkl. MwSt.

Riethof Mittlere Länge 11, Umbau

- Bedachungsarbeiten, Eberle Gebäudehülle AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 324'561.40 inkl. MwSt.

Schloss-Steg

- Ingenieurleistungen (Planung), Patsch Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 25'141.75 inkl. MwSt.
- Ingenieurleistungen (Realisierung), Patsch Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 45'657.40 inkl. MwSt.

Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld

- Schalterschranke, Frick Schaltanlagen AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 76'919.05 inkl. MwSt.
- EMSRL-Planung Steuerung, Prolewa Elektro-Engineering AG, Inwil, zur Vergabesumme von CHF 32'240.60 inkl. MwSt.

Sport- und Freizeitzone Mühleholz

- Zaunarbeiten, Gartenhag Hardegger GmbH, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 41'916.35 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)

Landgasthof Mühle

- Hausanschluss Fernwärme, Liecht. Wärme, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 30'710.95 inkl. MwSt.

Kindergarten Haberfeld

- Innere Malerarbeiten, Mark Frommelt Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 37'201.50 inkl. MwSt.

Eschen/Nendeln

Friedhof Eschen, Neugestaltung

- Baumeister- und Pflasterungsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zur Vergabesumme von CHF 435'252.20 inkl. MwSt.
- Gärtnerarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zur Vergabesumme von CHF 51'546.15 inkl. MwSt.

Kompostierplatz Canada

- Kompostierungsarbeiten (2026), RTB Rheintal Baustoffe AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 141'248.55 inkl. MwSt.

Treppe Hinterdorf, Sanierung

- Baumeisterleistungen, Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zur Vergabesumme von CHF 111'514.20 inkl. MwSt.

Schaan

Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch

- Lieferung und Einbau Metallstoren Trakt C, Griesser AG, St. Gallen, zur Vergabesumme von CHF 34'666.70 inkl. MwSt.
- Signaletik/Leitsystem, Konzeption, Neuland visuelle Gestaltung GmbH, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 34'194.75 inkl. MwSt.
- Signaletik/Leitsystem, Umsetzung, Walser Grafik, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 33'970.45 inkl. MwSt.

- Signaletik/Leitsystem, Produktion, BVD AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 72'270.25 inkl. MwSt.
- Ertüchtigung der Sporthalle, Aussen-türen aus Metall, Hilti Glasbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 62'901.25 inkl. MwSt.

Altes Brauhaus

- Schadstoffsanierung Aussen, ASB Gebäudesanierungen AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 48'902.85 inkl. MwSt.
- Fenster aus Holz, Vetsch Fenster AG, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 33'590.50 inkl. MwSt.
- Aussentüren aus Metall, Goop Metallbau AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 88'162.45 inkl. MwSt.
- Spenglerarbeiten, Eberle Gebäudehüllen AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 31'570.55 inkl. MwSt.
- Deckungen (Steildächer) Hoop Holzbau AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 92'945.30 inkl. MwSt.
- Glaseinbauten im Steildach, Legna Holzwerk AG, Schaanwald, zur Vergabesumme von CHF 82'428.00 inkl. MwSt.
- Reinigung Gewölbe UG, Matro Rheintal Anstalt, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 53'098.70 inkl. MwSt.
- Zimmerarbeiten, Legna Holzwerk AG, Schaanwald, zur Vergabesumme von CHF 538'117.20 inkl. MwSt.

Rathaus Schaan

- Ersatz Deckenbeleuchtung Korridore, Beck Elektro, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 94'294.10 inkl. MwSt.

Neuorganisation Parkplatz Resch Nord

- Bauleitung und Planungs- und Baustellenkoordination, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 51'468.60 inkl. MwSt.

Inertstoffdeponie Forst

- Baumeisterarbeiten Ausbau 2025, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 362'607.15 inkl. MwSt.

Ausbau In der Egerta, Bahnweg

- Ingenieurleistungen, Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 101'889.85 inkl. MwSt.

Sport- und Freizeitzone Mühleholz

- Tiefbau- und Belagsarbeiten, Brogle AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 1'112'021.95 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- Gärtnerarbeiten, Auhof Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 162'329.55 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- Ingenieurleistungen, Patsch Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 47'931.40 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- Landschaftsarchitektur, PVLA AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 48'528.85 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- Strassenbeleuchtung Lieferung und Montage, Liecht. Kraftwerke, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 49'553.65 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)

Wasserwerk

- Ersatzfahrzeug, Altherr Nutzfahrzeuge AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 58'914.50 inkl. MwSt.

Sportanlage Rheinwies

- Lieferung Materialschränke, ARGE Fenometal Metallbau & Kunstschmiede AG, Schaan, und Walser & Wohlwend AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 52'795.00 inkl. MwSt.

Strassen- und Werkleitungsbau Im Kresta, Duxgass–Fanalweg

- Rohrbauarbeiten, mister-service.com GmbH, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 66'743.15 inkl. MwSt.
- Bauingenieurleistungen, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 98'402.35 inkl. MwSt.

- Strassenbeleuchtung, Liecht. Kraftwerke, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 37'662.70 inkl. MwSt.

Strassen- und Werkleitungsbau Im Kresta, Fanalweg–Planknerstrasse

- Bauingenieurarbeiten, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 95'767.20 inkl. MwSt.

Walserbünt

- Lieferung Sitzlandschaft, Burri public elements AG, Glattbrugg, zur Vergabesumme von CHF 61'690.70 inkl. MwSt.

Liegenschaft Stein Egerta

- Unterhaltsarbeiten Gartendenkmal, Jehle Garten & Floristik AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 113'390.70 inkl. MwSt.

Skatepark Hennaform

- Baumeister- und Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 249'682.05 inkl. MwSt.

Minigolfanlage Vaduz/Schaan – Umbau und Sanierung

- Architekturleistungen, Dom Architektur, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 30'000.00 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- Montagearbeiten in Holz, Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 26'338.80 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)
- Verglasungen, Hilti Glasbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 47'816.25 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil)

SAL

- Austausch Brandmeldeanlage, Speedcom AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 84'370.90 inkl. MwSt.

Saxgasse 2, Bardellaweg–Quadererstrasse, Strassen- und Werkleitungsbau

- Bauingenieurarbeiten, Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 106'802.80 inkl. MwSt.

Erschliessung «Undera Forst West», 2. Etappe

- Ingenieurleistungen, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 105'672.15 inkl. MwSt.

Ruggell

Vereinshaus

- Sanierung von 2 Türen, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 15'000.00 inkl. MwSt.
- Schreinerarbeiten für Sanierung der 2 Türen, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 12'000.15 inkl. MwSt.
- Ausstattung Betten Massenerlager, ARTLUX AG, Reiden, zur Vergabesumme von CHF 13'425.75 inkl. MwSt.
- Sicherheitsmassnahmen Flachdach, Spenglerei Biedermann AG, zur Vergabesumme von CHF 14'834.30 inkl. MwSt.

Deponie Limsenegg, neues Abfertigungsportal

- Erdbewegungsarbeiten für die Geländemodellierung, Josef Marxer AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 99'545.10 inkl. MwSt.
- Bauleitungsarbeiten, Hanno Konrad Anstalt, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 19'500.00 inkl. MwSt.

Deponie Limsenegg, Nachbehandlung Abwasser

- Baumeisterarbeiten, Marxer Büchel AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 76'999.65 inkl. MwSt.
- Planungs- und Bauleitungsarbeiten, Hanno Konrad Anstalt, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 12'863.90 inkl. MwSt.

Planken

Neubau Gasthaus

- Erstellung Baugrube, Wilhelm Büchel AG, Bendorf, zur Vergabesumme von CHF 684'158.30 inkl. MwSt.
- Holzbau, Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 449'739.40 inkl. MwSt.

Verbandsvorstand startet ins Jahr 2026

Der Verbandsvorstand kam im Januar zu seiner ersten Sitzung des Jahres zusammen. Neben personellen Neuerungen standen wichtige inhaltliche Weichenstellungen für das laufende Jahr im Fokus.

Anlässlich der ersten Verbandsvorstandssitzung im Jahr 2026 begrüßte der Verbandsvorstand sein neues Mitglied Thomas Schwendener, der neu im Gremium mitwirkt. In konstruktiver Atmosphäre wurden zahlreiche aktuelle Themen diskutiert, beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Einen zentralen Schwerpunkt bildete die Elternzeit, die am 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist. Der Vorstand befasste sich dazu eingehend mit den Auswirkungen der neuen Regelung und Positionierung des Verbandes.

Abschliessend wurde die Agenda des Vorstandes für das Jahr 2026 festgelegt und die Schwerpunkte für die kommende Verbandsarbeit definiert. Damit sind die Grundlagen für ein aktives und zielgerichtetes Verbandsjahr gelegt.



Gemeinsamer Jahresauftakt in geselliger Runde

Am 16. Januar 2026 fand das etwas verspätete Weihnachtsessen statt – ein Abend, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Genuss und guter Stimmung stand.

Im gemütlichen Stobacafé in Balzers kamen die Teilnehmenden zu einem rundum gelungenen Abend zusammen. Die stimmungsvolle Atmosphäre, das hervorragende Essen sowie ein anschliessendes Quiz sorgten für viele Lacher und beste Unterhaltung.



Als Siegerteam des Abends durfte sich das Team Isabell, Conny, Ronja und Michaela feiern lassen – herzliche Gratulation! Ein grosses Dankeschön gilt allen, die dabei waren und diesen besonderen Abend mitgestaltet haben.



15 Minuten unternehmer-Pause

Gewebe v. Handtüchern (dt.)	↖	grosser Raubfisch	↖	jetzt, in diesem Moment	Wurfsportgerät	↖	↖	persönl. Geheimzahl	↖	Halbedelstein	zartrot	engl.: tief	Inhalt, Leitgedanke	↖	röm. Liebesgott	elektr. Schaltanlage	Betruf	↖
↖	2			↖	schweiz. Tiefseeforscher † 2008	↖					↖	↖	Garten- gerät, Rechen	↖	↖	↖		
Auszeichnung		grosse Nachtvögel	↖			7		Abk.: künstliche Intelligenz		Gewebeschwellung Mz.	↖				6		lat.: und	
↖					Stadt an der Aare		Milchprodukt	↖					Hafenschutz-dämme	↖			↖	
Himmelskörper		Inselstaat im Mittelmeer	↖		Erdumlaufbahn	↖				techn. Geräte	↖			5				
per Internet übermittelte Post	↖												span. Volksfest		balt. Osteuropäerin		span. Aus-sprache-zeichen	
↖					Kameraden, Vertraute	↖							↖		↖			
Bärenrobberfell	Rätsel mit Zahlen		Zch. f. Eisen	↖									↖			röm. 4	↖	
Teil des Vorderkopfes	↖												schweiz. Konsumentenstiftung		span.: Käse		frz. Artikel	↖
↖			Gewürzpaste		internat. Presseagentur	↖	frz.: sein	Malaiendolch	↖	Tanzschritte (engl.)	Trinkspruch: Zum ...!	ital.: Stunde	zentraler Begriff des Daoismus	↖			engl.: Falle	Ansprache, Vortrag
Ausruf d. Schmerzes		verdächtig	↖			1				Frage- wort	↖						↖	↖
Strophengedichte	↖				Doppelkonsonant	↖	Stahlschrank, Safe	↖	8				Abk.: Utah		engl.: wir		Abk.: Niederfrequenz	
Behälter zur Käseherstellung		Abk.: Norddt. Rundfunk	↖	4			lat. Grabinschrift	↖		Gebäudemauer	↖					3		
↖												Blumengefässe	↖					

rätsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Februar 2026** an: info@wirtschaftskammer.li und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 16. Februar 2026

Lösungswort Dezember 2025:

ALPENHERZWEG

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Erika Risch Triesen

AZB

9494 Schaan

TOYOTA

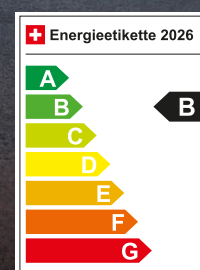


C-HR+ 4x4



ERHÄLTlich AB MÄRZ.

Toyota C-HR+ Premium
AWD Electric 77 kWh
343 PS, 15,8 kWh/100 km
17g/km CO₂
En.-Eff. B



Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li